

Herk.: Ägypten, Hermopolis Magna.

Aufb.: Deutschland, Berlin, Staatliche Museen, Preußischer Kulturbesitz, Ägyptisches Museum und Papyrussammlung, P. Berlin 11863.
Italien, Firenze, Biblioteca Medizea Laurenziana, PSI I 2 und PSI II 124.

Beschr.: Drei Pergamentfragmente (Fragment 1: 9,2 mal 5,7 cm; Fragment 2a: 8 mal 5 cm; Fragment 2b: 5 mal 6,5 cm; Fragmente 2a und b stammen von einem Blatt), an allen Rändern und teils in corpore beschädigt, eines zweispaltigen Codex (ca. 16/17 mal 14/15 cm = Gruppe 9¹). Der obere erhaltene Rand (PSI I 2) beträgt 1,2 cm, der untere erhaltene Rand (PSI II 124) beträgt 1,3 cm; das Interkolumnium ist ca. 0,8 cm breit. Fragment 1 und 2a haben je den oberen Bereich der Seite, Fragment 2b den unteren Bereich der Seite bewahrt. Auf dem Fragment 1 (Berlin) sind auf der Vorderseite 22 bzw. 24 Zeilen, auf der Rückseite je 22 Zeilen pro Kolumne zu erschließen. Fragment 2ab (Florenz) bietet sowohl auf der Vorder- als auch auf der Rückseite pro Kolumne je 25 Zeilen (rekonstruiert). Die Buchstabenanzahl pro Zeile liegt zwischen 12 (nur einmal) und 20, durchschnittlich 18. Ob der Codex neben den Evangelien auch andere Schriften des NT enthalten hatte, läßt sich nicht mehr eruieren. E. Crisci² charakterisiert die Schrift folgendermaßen: »La scrittura è una nitida ed elegante libreria caratterizzata da disegno arrotondato, tracciati uniformi, saltuaria presenza di diccoli apici ornamentali. Si segnalano: *epsilon* con la curva superiore talora chiusa a acchiello sul tratto mediano; *my* eseguito con tracciato curvilineo di tutti i tratti, *ypsilon* con gli elementi obliqui leggermente incurvati verso l'esterno. Il bilinearismo è rotto in basso dall'asta di *rho*, in alto e in basso dalle aste di *phi* e *psi*.« Außer Diärese über Iota und Ypsilon keine Akzentuierungen; keine Iota adscripta; Satzzeichen: Hochpunkte. Nomina sacra: κΣ, ΙΗΣ.

Inhalt:	Fragment 1 Vorderseite, 1. Kolumne:	Große Teile von Matth 10,17-21.
	Fragment 1 Vorderseite, 2. Kolumne:	Große Teile von Matth 10,21-25.
	Fragment 1 Rückseite, 1. Kolumne:	Große Teile von Matth 10,25-28.
	Fragment 1 Rückseite, 2. Kolumne:	Große Teile von Matth 10,28-33.
	Fragment 2ab Vorderseite, 1. Kolumne:	Teile von Luk 22,44.
	Fragment 2ab Vorderseite, 2. Kolumne:	Große Teile von Luk 22,45-50.
	Fragment 2ab Rückseite, 1. Kolumne:	Große Teile von Luk 22,50.52-56.
	Fragment 2ab Rückseite, 2. Kolumne:	Teile von Luk 22,61.63-64.

Dat.: Die Ersteditionen datieren in das 4. Jh. Vielfach hat sich dann eine Datierung Ende 3. Jh./Anfang 4. Jh. oder um 300 durchgesetzt. E. Crisci bringt als Vergleich den P. Oxy. 2441 (Mitte 2. Jh.) und hält eine Datierung in das 4. Jh. mit Recht für unmöglich. Die Schrift wirkt gegenüber der des P. Oxy. 2441 fortgeschrittener und man wird kaum fehl gehen, eine Datierung gegen Ende des 2. Jhs. oder den Anfang des 3. Jhs. in Betracht zu ziehen.

¹ E. G. Turner 1977: 21.

² 2002: PSI 124 + PSI I 2.